

Südsee-Sammlung, Obergünzburg

Südsee-Feeling im Allgäu

Allgäu – das sind: Berge, Hügel und satte grüne Wiesen. Aber denkt man auch an die Südsee? Wohl kaum, sollte man meinen. Und doch: In Obergünzburg im Ostallgäu findet sich überraschend eine der besten und umfangreichsten Südsee-Sammlungen überhaupt. In einem eigens dafür errichteten modernen Museumsbau werden seit der Einweihung 2009 hunderte originale Südsee-Utensilien sowie zahlreiche historische Fotoaufnahmen aufwendig präsentiert. Und das auch noch umweltfreundlich: Für Beheizung und Kühlung des Südsee-Museums Obergünzburg sorgt eine Wärmepumpenanlage, die dafür erneuerbare Energie aus dem Grundwasser gewinnt.

Wie passen also Südsee und Allgäu zusammen? Die Erklärung ist einfach: Der gebürtige Obergünzburger Kapitän Karl Nauer befuhr von 1906 bis 1913 für den Norddeutschen Lloyd das damalige Bismarck-Archipel (heute: die melanesische Inselwelt), das als Kolonie zum Deutschen Reich gehörte. Er brachte von dort nicht nur 300 Glasplattendias, sondern auch hunderte Gebrauchs- und Kultgegenstände mit. Seine umfangreiche private Sammlung hat er 1913 seiner Heimatgemeinde übergeben. Präsentiert wird diese nun in einem Gebäude, das selbst südländische Elemente in seiner Architektur aufweist, wie die Form des Baukörpers und die Verwendung von Holz in Konstruktion und Fassadenverkleidung.

So sehr man bei Südsee auch an Sonne, Strand und Palmen denkt – am Standort der Südsee-Sammlung im Allgäu herrschen leider nicht ganzjährig angenehm warme Außentemperaturen. In dem Museum ist das Klima dagegen immer perfekt, und das auch noch mit gutem Umweltbewusstsein – dank zweier Grundwasser-Wärmepumpen mit passenden Speichern. Die beiden in Reihe geschalteten Wärmepumpen von Stiebel Eltron gewinnen Wärme aus dem Grundwasser und versorgen damit die Fußbodenheizung. Dafür wurden im Museumshof zwei 16 Meter tiefe Brunnen gebohrt. Aus dem ersten, dem Förderbrunnen, wird das Grundwasser nach oben befördert, wo es Wärmeenergie über die Wärmepumpe abgibt, um anschließend etwas kälter als zuvor über den zweiten Brunnen, den Schluckbrunnen, wieder der Grundwasserschicht zugeführt zu werden. Und wenn es im Sommer mal viel zu warm werden sollte, wird der Kreislauf einfach umgedreht – dann wird die Wärme aus dem Gebäude auf das Grundwasser übertragen und so abgeführt.

Der Neubau mit der Südsee-Sammlung steht direkt neben dem ehemaligen Pfarrhaus mit dominantem Satteldach, in dem das Heimatmuseum untergebracht ist. Beide Museen sind über einen ebenerdigen, gläsernen Verbindungsgang miteinander verbunden. Mittlerweile stellt das Südsee-Museum nicht nur die ursprüngliche Sammlung des Obergünzburger Kapitäns aus, sondern weitere Highlights und auch Filmmaterial sind seit der Eröffnung hinzugekommen.

Technische Details:

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Beheizte Fläche | 800 m ² |
| Gebäude Heizlast | 44 kW |
| Heizleistung | 44 kW |
| Jahresarbeitszahl (JAZ) | 4,4 |
| Hersteller Wärmepumpe | Stiebel Eltron |
| Energiekosten pro Jahr | 1085 EUR |
| Anzahl Bohrungen | 2 |
| Tiefe Bohrungen | 16m |

Bildmaterial:



Das Südsee-Museum (Gebäude rechts) wird mit zwei Grundwasser-Wärmepumpen von Stiebel Eltron beheizt bzw. im Sommer auch gekühlt.



Das Obergünzburger Südsee-Museum ist mit dem nebenstehenden Heimatmuseum über einen ebenerdigen Gang verbunden.



Zwei Wasser/Wasser-Wärmepumpen entziehen dem Grundwasser Wärme und beheizen über eine Fußbodenheizung die 800 m² Fläche des Südsee-Museums.



Mit einer Jahresarbeitszahl von 4,4 wandelt die Wärmepumpenanlage eine Einheit Strom in 4,4 Einheiten nutzbare Heizwärme um. Links Stiebel-Eltron-Fachmann Thomas Weber, rechts Museumsleiter Ulrich Habich.

Bildquelle:

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.
Abdruck honorarfrei bitte unter Quellenangabe.

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette umfasst: Im BWP sind rund 500 Handwerker, Planer und Architekten sowie Bohrfirmen, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren. Unsere Mitglieder beschäftigen im Wärmepumpen-Bereich rund 5.000 Mitarbeiter und erzielen über 1,5 Mrd. Euro Umsatz.

Pressekontakt

Jasmin Herbell (Pressesprecherin BWP)
Französische Straße 47
10117 Berlin
Telefon 030/ 208 79 97-13
E-Mail herbell@waermepumpe.de